

a

dam

book

end

ro channeled

bert

lax mitgeteilt

depend

Patmos, June 1996.

On a road near the harbor I hear little Aikaterina saying: "We are of same age, grandpa."

After a while, grandpa, the father of Christos, one of the local fishermen I know pretty well from the tavern, can be heard: "Are we? - I thought I'm much older than you."

"No", says the girl with a jolly convinced smile. As if she was knowing, that we are all born as begotten children in the same spirit.

»Are we?«

We are apparitions of differences in space and time. We are conscious echos within an unconscious spirit.

By now Aikaterina and her grandfather long left the scene. Maybe the mew overhead spots them like transient shadows down in the alley towards the stony beach.

Patmos, Juni 1996.

Auf der Straße am Hafen höre ich die kleine Katharina sagen: „Wir sind gleich alt, Großvater.“

Nach einer Weile sagt der Großvater und Vater von Christos, einem der Fischer von hier, den ich ganz gut aus der Taverne kenne: „Wirklich? - Ich dachte, ich bin viel älter als du.“

„Nein“, sagt das Mädchen mit einem fröhlich überzeugten Lächeln. Als ob sie wüsste, dass wir alle als eingeborene Kinder aus dem selben Geist geboren sind.

»Wirklich?«

Wir erscheinen unterschiedlich in Raum und Zeit. Wir sind ein bewusstes Echo in einem bewusstseinslosen Geist.

Inzwischen sind Katharina und ihr Großvater längst verschwunden. Vielleicht entdeckt sie die Möwe über unseren Köpfen als flüchtige Schatten unten im Durchgang zum Kieselstrand.

Same week

Days on which it seems to be absolutely impossible to write a single line of poetry.

You feel the hopeless atmosphere hovering in vibrations about a desert landscape or the motionless dead calm knocking on the shell plate in an oceanic nowhere.

But sometimes and suddenly these days turn out to be days of grace. Then, my strength is made perfect in weakness, just as Paul used to say.

And wouldn't it be impossible to know the power of grace in the euphoric moments of flowing creativity?

I do not know and cannot remember the day I suddenly realized: this hopeless deadlock is nothing but myself resting.

Resting in this magnificent state of grace within the ongoing flow of love I so much wished to be part of.

But I know that ever since my dull slacks have changed.

I guess, if I were not alone, all by myself, on these days, one could observe a beaming glow - around me - not of my own.

Gleiche Woche

Tage, an denen es völlig unmöglich erscheint, eine einzige Zeile Poesie niederzuschreiben.

Man fühlt die hoffnungslose Atmosphäre flirrender Schwingungen über der Wüstenlandschaft oder die reglose Flaute, die in einem ozeanischen Nirgendwo an die Bordwand schwappt.

Aber manchmal und unversehens stellt sich heraus, dass diese Tage Gnadentage sind. Dann ist meine Kraft in der Schwachheit mächtig, wie es Paulus gesagt hat.

Und wäre es nicht unmöglich, diese Gnade in den euphorischen Momenten überfließender Kreativität zu erkennen?

Ich erinnere mich nicht und ich weiß den Tag nicht mehr, an dem ich unversehens erkannte: dieser hoffnungslose Stillstand ist nichts anderes, als ich selbst in Ruhe.

Ruhend in diesem großartigen Gnadenstand inmitten der fortwährend fließenden Liebe, von der ich so sehr wünschte, ein Teil zu sein.

Aber ich weiß, dass sich meine trüben Flauten seither verändert haben.

Ich vermute, wenn ich nicht allein wäre, ganz bei mir selbst, an diesen Tagen, dann könnte man ein strahlendes Leuchten um mich wahrnehmen, das nicht durch mich entsteht.

sound.

listening.

thinking.

silence.

sound.

listening.

sound.

think-
ing.

silence.

listening.

listening.

sound.

listening.

seeing.

watching.

sea mew.

sea mew.

geräusch.

hören.

denken.

stille.

geräusch.

hören.

geräusch.

denk-
en.

stille.

hören.

hören.

geräusch.

hören.

sehen.

achten.

möwe.

möwe.

roadside stone.

roadside stone.

trembling leaves.

trembling leaves.

summer breeze.

summer breeze.

feel

the difference.

feel

the difference.

the same

age.

the same

age.

one

one

one

.

.

.

stein am wegrand.

stein am wegrand.

laub das zittert.

laub das zittert.

sommerwind.

sommerwind.

spür

den unterschied.

spür

den unterschied.

das gleiche

alter.

das gleiche

alter.

eins

eins

eins

.

.

.

Moment

It began with a sudden emergence of some singular beams of light radiating from an unseen powerful force behind the entire field of grey. A presence. Yet unseen. Outside. Beyond the realm of perception. The sun. Just like the invisible musician heard on the radio. One is fascinated by an unseen spiritual reality that carries life in its facets of representation. The all grey cloudy sky. All day maybe. A moment. No idea what will be following. The sun? The all grey cloudy sky? Different modifications of the mind? A moment, that reminds me of a friend saying: According to the standard I should not be.

Augenblick

Es begann mit einer überraschenden Erscheinung einiger einzelner Lichtstrahlen, die von einer unsichtbaren, kraftvollen Macht hinter dem grauen Ganzfeld ausgingen. Eine Gegenwart. Dennoch unsichtbar. Außerhalb. Jenseits den Bereichen der Wahrnehmung. Die Sonne. Gerade so, wie der unsichtbare Musiker beim Radiohören. Man ist gefesselt von einer unsichtbaren geistigen Wirklichkeit, die das Leben in den Facetten seiner Abbilder trägt. Der allenthalben graue Wolkenhimmel. Den ganzen Tag vielleicht. Ein Augenblick. Keine Vorstellung von dem, was folgen wird. Die Sonne? Der allenthalben graue Wolkenhimmel? Andere Veränderungen des Geistes? Ein Augenblick, der mich an den Ausspruch eines Freundes erinnert: Gemessen an der Normalität sollte ich gar nicht existieren.

all

grey

grey

few

sparks

withish

bluish

seldom

shadow

in

quick

distant

move

ment

a

bunting

leaving

the

abstract

ganz

grau

grau

paar

funken

weißlich

bläulich

selten

schatten

in

schneller

ferner

bewe

gung

ein

ammer

verlässt

den

abstrakt

criss-crossing

blackthorn

into

the

grey

cloud

laden

screen

on

which

the

line

between

life

and

death

became

blurred

fuzzy

am

big

uous

gekreuzten
schwarzdorn
in
das
graue
wolken
beladene
bild
auf
dem
die
linie

zwischen

leben
und
tod
fließend
unscharf
wird
viel
deut
ig

now

it's

meaning

less

as

it

was

it

is

for

ever

and

ever

.

jetzt

ist `s

bedeutungs

los

wie

es

war

ist

es

für

immer

und

ewig

.

meditation
by chance

zufalls-
meditation

on
paper

auf

papier

no
thing

un
ding

nothing

nichts

one

could
make
sense
of

dem
einer

sinn
geben
könnte

this

is

dies
ist

because
sense
is

weil
sinn
ist

not
made

nicht
gemacht

of
a
single
thing

,

but
of
no
thing

aus
ei
nem
ding

,

son
dern
aus
nichts

no
thing

un
ding

on
paper

auf
papier

three lines

flame tree eye

flame tree eye

flame tree eye

flame tree eye

fire wood soul

fire wood soul

air air air

moving moving moving

bottom top in

up down out

drei linien

flamme	baum	auge
--------	------	------

flamme	baum	auge
--------	------	------

flamme	baum	auge
--------	------	------

flamme	baum	auge
--------	------	------

feuer	holz	seele
-------	------	-------

feuer	holz	seele
-------	------	-------

luft	luft	luft
------	------	------

strömt	strömt	strömt
--------	--------	--------

von unten	von oben	ein
-----------	----------	-----

herauf	herab	aus
--------	-------	-----

Reading and writing

Reading books does not help. Knowing philosophers neither. Things are in existence just as men are. Neither seems to know of the other.

How could a thing know anything?

How could a thing be different from itself?

How could men be understood as knowing things, when things are used as they are used to be used by men?

How come the idea of things as dead matter?

Things do not die. Men do.

Things are a picture of eternity men have to hope for.

Things do not believe in things nor in men nor in gods.

Things are alive without philosophy or any other kind of theoretical framework. Without effort they are unframed pictures of eternity. Careless for transformations.

Stones do not scream when cut up in blocks to build cathedrals. Stones do not argue in terms of aesthetic concerns when they get removed from a Romanesque church to become Gothic or Baroque or whatever. Stones do not fear. Men do. Being wrong, being right, being up to date or old fashioned. Men do fear.

We see: men are not in the picture.

Men are concerned about the frame.

Men are polishing gilded ornaments that they worked on all through their life. Strange picture we get here. Are men not more than stones are?

Yes, they are, but *more* is not essentially better.

But how do we come up with such wisdom?

Lesen und Schreiben

Bücher lesen hilft nicht. Philosophen kennen auch nicht. Die Dinge existieren ebenso wie die Menschen. Keiner scheint vom anderen zu wissen.

Wie kann ein Ding irgendetwas wissen?

Wie kann ein Ding sich von sich selbst unterscheiden?

Wie kann der Mensch als jemand verstanden werden, der von den Dingen weiß, wenn er die Dinge gebraucht, wie der Mensch gewohnt ist, sie zu gebrauchen?

Wie kommt man auf die Idee, Dinge seien tote Materie?

Dinge sterben nicht. Menschen schon.

Dinge sind ein Bild der Ewigkeit, auf die Menschen hoffen müssen.

Dinge glauben nicht an Dinge oder Menschen oder Götter.

Dinge sind lebendig ohne Philosophie oder irgendeine theoretische Rahmenkonstruktion. Ohne Anstrengungen sind sie ungerahmte Bilder der Ewigkeit. Sie sorgen sich nicht um Veränderungen.

Steine schreien nicht auf, wenn sie zu Quadern zersägt werden, um Kathedralen zu errichten. Steine streiten nicht bezüglich ästhetischer Bedenken, wenn sie aus einer romanischen Kirche entfernt werden, um gotisch, barock oder sonstwas zu werden. Steine haben keine Angst. Menschen schon. Falsch sein, Recht haben, auf der Höhe der Zeit sein oder altmodisch. Die Menschen fürchten sich.

Wir sehen: die Menschen sind nicht im Bilde.

Die Menschen sorgen sich um den Rahmen.

Die Menschen polieren vergoldete Ornamente, an denen sie ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben.

How do we learn, that stones are part of the same picture as we are?

How do we learn to see the unframed picture?

Why would you start to be?

Why would you start to be just as important, powerful, graceful, and eternal as stones are?

I try to be in writing.

And I try to be in reading.

And I try to be in the picture while writing and reading.

So reading books might help some men at least a little.

Merkwürdiges Bild, das wir hier haben. Sind Menschen nicht mehr als Steine?

Ja, sind sie, aber *mehr* ist nicht wesentlich besser.

Aber wie erreichen wir diese Weisheit?

Wie lernen wir, dass die Steine Teil desselben Bildes sind, wie wir?

Wie lernen wir, das ungerahmte Bild zu sehen?

Warum wirst du beginnen zu sein?

Warum wirst du beginnen, ebenso wichtig, mächtig, anmutig und ewig zu sein wie die Steine?

Ich versuche, beim Schreiben zu sein.

Und ich versuche, beim Lesen zu sein.

Und ich versuche, im Bilde zu sein, während ich schreibe und lese.

Also mag Bücher lesen einigen Menschen zumindest ein wenig helfen.

(words)

one
word
and

event
ual
ly

one
word
of
dif
fer
ent

(appearances)

look
or
sound
or
feeling
or
even
one
word
and
one
word
and
one
word
and
al
ways
this
one
single
word
just
as
the

(worte)

ein
wort
und

viel
lei
cht

ein
wort
un
ter
schied
licher

(erscheinungen)

blicken
oder
tönen
oder
fühlen
oder
sogar
ein
wort
und
ein
wort
und
ein
wort
und
im
mer
dieses
ein
zige
wort
so
wie
der

one
single
mo
ment
in
which
the
same
is
al
ways
dif
fer
ent

e
v
e
n

if

it
re
mains
al
ways
the
same
word

just
like
all
words

e
v
e
r

spoken
are
just
there

ein
zige
mo
ment
in
dem
das
selbe
im
mer
ver
schie
den
ist

s
o
g
a
r

wenn

es
im
mer
das
selbe
wort
bleibt

so
wie
alle
worte

j
e

gesprochen
nur
da
sind

to
speak
of
the
same
word
of
which
it
is
said
that
it
be
came
flesh
and
that
word
and
flesh
if
one
can
see
this
or
hear
this
or
feel
this
are

one

word

one

moment

um
vom
selben
wort
zu
sprechen
von
dem
gesagt
ist
dass
es
fleisch
ward
und
dass
wort
und
fleisch
falls
einer
es
vermag
zu
sehen
oder
hören
oder
fühlen
eins
sind

ein

wort

ein

moment

observation:

nature
does
change
slowly

.

humans
do
change
quickly

.

this is

because

humans
do
have
a second

nature

.

this is

the
in-
humane

.

beobachtung:

natur
ver-
ändert
langsam

.

menschen
ver-
ändern
schnell

.

so ist es,
denn

menschen
haben
die
zweite

natur

.

diese ist
das
un-
menschliche

.

the whole thing

the whole
thing
about
art
is

that
art
is

and
is
no
thing
about

art
is

connecting
one
moment
with
an
other
in
jibing
souls

.

die ganze sache

die ganze
sache
mit
der
kunst
ist

dass
kunst
ist

und
von
nichts
handelt

kunst
ist

einen
augenblick
mit
dem
andern
in zusammen
stimmenden
seelen
verbinden

.

i will go
to a
certain
point

and
observe
the liquid
structure
of light

--

ich gehe
an einen
bestimmten
ort

und
beobachte
den flüssigen
aufbau
des lichts

--

to
day:

ash
in a
drop of
water
--

diesen
tag:

asche
in einem
tropfen
wasser
--

another memory

in-
side
this
place
where
you
could
do
no-
thing
but
think-
ing,
because
it
was
so
cold
that
the
buzz
of
the
out-
side
world
and
its
heated
material
could
not
enter
at
all.

weitere erinnerung

im
innern
des
ortes
an
dem
man
nichts
als
nur
denk-
en
konnte,
weil
es
so
kalt
war,
dass
der
trubel
der
auß-
en-
welt
und
ihrer
erhitzten
materie
über-
haupt
nicht
ein-
dringen
konnte.

the
embers
do
wait
--

they
are

a
pure

po
ten
ti
al
i
ty

to

set

on

fire

or

go

out

.

die
glut
war
tet
--

sie
ist

die
reine

po
ten
ti
al
i
tät

um

an

zu

stecken

oder

zu

erlöschen

.

I remember listening to a radio program on the fundamental principles of our world. To a general public they introduced basic notions and institutions such as asset, capital, deflation, fiscal policy, gross national product, market failure, International Monetary Fund, World Bank and so on. It was explained, that even if the system we more or less choose to live in is doomed to crash every now and then, it is worth wile. And despite of economic depressions, exploitation of natural resources and all these unfortunate third world issues, there is no alternative to maintain the freedom of our prospering society.

I asked many friends; and when no one was there I asked myself, if peace with this kind of freedom is possible.

And if not, what's the kind of war ahead of us?

Ich erinnere mich daran, eine Radiosendung über die grundlegenden Prinzipien unserer Welt gehört zu haben. Wesentliche Begriffe und Institutionen wie Aktiva, Kapital, Deflation, Fiskalpolitik, Bruttosozialprodukt, Marktversagen, Internationaler Währungsfonds, Weltbank und so weiter wurden einem breiten Publikum näher gebracht. Es wurde erklärt, dass selbst wenn das System, in dem wir uns mehr oder weniger entschieden haben zu leben, dazu verurteilt ist, dann und wann zusammenzubrechen, es dies wert sei. Und trotz Wirtschaftskrisen, der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und den ganzen unglücklichen Angelegenheiten der dritten Welt gäbe es keine andere Alternative, um die Freiheit unserer florierenden Gesellschaft zu erhalten.

Ich habe viele Freunde gefragt; und wenn niemand da war, habe ich mich selbst gefragt, ob Frieden mit so einer Art Freiheit möglich sei.
Und wenn nicht, welche Art Krieg steht uns bevor?

Have you ever heard about art as the ultimate reason?
Some kind of dictatorship?

Would he ask a question like this?

Would he ask at all?

Is his
silence
stupid,
weak-kneed,
wise
?

Would he ask a question like this?

Would he ask at all?

--

--

Are you
aware
of what
is
going
on
with-
in
the
so-
called
art-
world
?

Is there any other? Kind of world, I mean?

Would he ask a question like this?

Would he ask at all?

Hast du die Kunst je als ultima ratio erfahren?
Eine Art Diktatur?

Würde er eine Frage wie diese stellen?

Würde er überhaupt fragen?

Ist sein
schweigen
dumm,
feige,
weise
?

Würde er eine Frage wie diese stellen?

Würde er überhaupt fragen?

--

--

Bist du
dir bewusst
was
in-
nerhalb
der
so-
ge-
nannten
kunst-
welt
ab-
geht
?

Gibt es irgendeine andere? Sorte Welt, meine ich?

Würde er eine Frage wie diese stellen?

Würde er überhaupt fragen?

If you knew?

What would you
do
and

what would you
be
aware
of

:

any

questions

?

Wenn du `s wüsstest?

Was würdest du
tun
und

wessen würdest du
dir
bewusst
sein

:

noch

fragen

?

writing
about
some-
thing
maybe
is
the
most
common
mistake
in
literature.

but what are you writing about?

something

anything

nothing

i
choose to say:

so,
i try.

über
etwas
zu
schreiben
ist
viel-
leicht
der
üblichste
fehler
in der
literatur.

aber worüber schreibst du?

irgend etwas

alles mögliche

nichts

ich
bevorzuge zu sagen:

nun,
ich versuch´s.

how probable
do you think
is the fact
robert lax channeled
his poem
into
a strangers mind.
dictating
word by word,
each movement of the hand,
precisely defining every line
one sees and takes
for granted as written
language,
maybe poetry,
even.

by whom?

who's asking?

the reader

all by himself - -

who's answering?

robert lax channelled
his poems
into
a strangers mind
again.

wie glaubhaft
denkst du
ist die tatsache, dass
robert lax sein gedicht
in ein-
es fremden geist
mitteilt,
wort für wort
vorschreibt,
jede bewegung der hand,
genau bestimmt, jede linie,
die man sieht und selbst-
verständlich als niedergeschriebene
sprache betrachtet,
vielleicht als dichtung,
sogar.

von wem?

wer fragt?

der leser

ganz allein - -

wer antwortet?

erneut

hat robert lax sein gedicht
in ein-
es fremden geist
mitgeteilt.

progesion:

it's very few sentences

it's very few sentences

it's very few sentences

it's very few sentences

hitting you

hitting you

hitting you

like eternal

truth

like eternal

truth

like eternal

truth

one was

one was

one was

one was

i have no

i have no

i have no

verlauf:

die wenigsten sätze

die wenigsten sätze

die wenigsten sätze

die wenigsten sätze

treffen dich

treffen dich

treffen dich

als ewig

wahr

als ewig

wahr

als ewig

wahr

einer war

einer war

einer war

einer war

ich habe keine

ich habe keine

ich habe keine

teaching, no
teaching, though
i
carry on
carry on
a
con
ver
sa
tion

one is
one is
one is
one is

void
is
void
is
void
is
nothing

lehre, keine

lehre, doch

ich

führe ein

ich führe

ein

zwei

ge

spräch

einer ist

einer ist

einer ist

einer ist

leere

ist

leere

ist

leere

ist

nichts

nothing

nothing

but

space

but

space

to be

alive

another is

another is

another is

another is

no words

no meaning

no words

no meaning

no words

no meaning

no words

no meaning

nichts

nichts

als

raum

als

raum

zum

leben

ein anderer ist

ein anderer ist

ein anderer ist

ein anderer ist

kein wort

kein sinn

kein wort

kein sinn

kein wort

kein sinn

kein wort

kein sinn

no words
no music
no words
no words
no meaning

no music
no words
no life

life
life
life
life

no words
no words
very few sentences

kein wort

keine musik

kein wort

kein wort

kein sinn

keine musik

kein wort

kein leben

leben

leben

leben

leben

kein wort

kein wort

sehr wenig sätze

Conversation

I

A: I will tell you what you can do. Ask me if you do not understand what I just said.

B: Is there any understanding at all? Isn't there just a varying degree of misunderstanding?

A: If you know how to misunderstand someone to a certain degree, you do in fact understand him.

B: How do you know that the piece of cake you're chewing ever belonged to a whole? How do you know that the whole hasn't ceased to exist?

A: You assume, because you are not knowing. You assume, because you do not know what you can do. You assume, that the piece is not whole.

B: Is it?

A: It is.

B: Whole?

A: Whole.

B: Not a piece of ...?

A: Yet a piece of ...

B: I do not understand.

A: This is what I told you to do.

Unterhaltung

I

A: Ich werde dir sagen, was du tun kannst. Frage mich wenn du nicht verstehst, was ich gerade gesagt habe.

B: Gibt es überhaupt ein Verstehen? Gibt es nicht nur unterschiedliche Grade von Missverstehen?

A: Wenn du jemanden zu einem gewissen Grad missverstehen kannst, dann verstehst du ihn tatsächlich.

B: Woher weißt du, dass das Kuchenstück, das du isst, je Teil eines ganzen Kuchens war? Woher weißt du, dass das Ganze nicht aufhörte zu sein?

A: Du nimmst etwas an, weil du es nicht weißt. Du nimmst etwas an, weil du nicht weißt, was du tun kannst. Du nimmst an, dass das Stück nicht ganz ist.

B: Ist es?

A: Es ist.

B: Ganz?

A: Ganz.

B: Nicht ein Stück von ...?

A: Doch ein Stück von ...

B: Verstehe ich nicht.

A: Das ist es, was ich dir gesagt habe zu tun.

II

A: First get the facts.

B: Make other gods.

A: First get the gods.

B: Make other facts.

A: First make the facts.

B: Get other gods.

A: First make the gods.

B: Get other facts.

II

A: Zuerst beschaffe die Tatsachen.

B: Mache andere Götter.

A: Zuerst beschaffe die Götter.

B: Mache andere Tatsachen.

A: Zuerst mache die Tatsachen.

B: Beschaffe andere Götter.

A: Zuerst mache die Götter.

B: Beschaffe andere Tatsachen.

III

B: How would you explain »CAPITALISM«?

A: Breathe more than others.

B: How would you explain »ART«?

A: Breathe beyond comparisons.

B: How would you explain »BREATHING«?

A: (Holds his breath and dies.)

III

B: Wie würden Sie »KAPITALISMUS« erklären?

A: Atmen Sie mehr als die Anderen.

B: Wie würden Sie »KUNST« erklären?

A: Atmen jenseits aller Vergleiche.

B: Wie würden Sie »ATMEN« erklären?

A: (Hält den Atem an und stirbt.)

IV

A: But there are more facts.

B: I see.

A: They say things are hypercomplex.

B: I see.

A: All facts in the world: Can they be counted?

B: You'll see, once you are doing it.

A: I see.

B: You'll see, if ever facts matter.

IV

A: Aber es gibt mehr Tatsachen.

B: Verstehe.

A: Sie sagen, die Tatsachen sind hyperkomplex.

B: Verstehe.

A: Alle Tatsachen der Welt: Kann man die zählen?

B: Wirst's verstehen, sobald du es tust.

A: Verstehe.

B: Wirst's verstehen, wenn Tatsachen überhaupt zählen.

friend

friend

friend

friend

friend

friend

may

be

lone

some

my

may

be

lone

some

friend

friend

friend

friend

freund

freund

freund

freund

freund

freund

viel

leicht

ein

sam

mein

viel

leicht

ein

sam

freund

freund

freund

freund

my

my

friend

lone

some

may

be

ill

may

be

dead

e

v

e

n

my

friend

friend

mein

mein

freund

ein

sam

viel

leicht

krank

viel

leicht

tot

s

o

g

a

r

mein

freund

freund

still

still

still

a

live

for

e

v

e

r

nach

wie

vor

le

ben

dig

e

w

i

g

Does the sun care for anyone?

Is the sun the source of our life?

Every morning it rises for everyone, good and evil.

Does the sun care for anyone?

Suppose, we are taking care of each other just as the sun cares for everyone.

What will change?

Sorgt sich die Sonne um irgendjemand?

Ist die Sonne die Quelle des Lebens?

Jeden Morgen geht sie für alle auf, gut und böse.

Sorgt sich die Sonne um irgendjemand?

Nimm an, wir sorgen uns umeinander, so wie die Sonne für jeden sorgt.

Was wird sich ändern?

Sunday morning observatory

Observing the Holy Ghost
descending in incense
from the communion table
is something
the agnostic scientist
in me
always thinks of
as something impossible
to be observed.

Yet, it is.

Words are
the matter
of spiritual
interchange.

In a single breath
this, and all other secrets,
are
channeled.

Sonntagmorgen Observatorium

Beobachten, wie der Heiligen Geist
im Weihrauch vom Abend-
mahlstisch herabsteigt,
ist etwas,
von dem der ungläubige Forscher
in mir
immer denkt,
es sei unmöglich
zu beobachten.

Aber, man kann.

Worte sind
die Materie
des geistigen
Austauschs.

In einem einzigen Atemzug
ist
dies, und alle übrigen Rätsel,
mitgeteilt.

Adam Bookend
born 1955
on an isolated
farm in New Zealand,
studied fine arts and
evolutionary biology at
different places and
lives as conceptual artist
ever since.

Robert Lax (1915 – 2000),
born in Olean, N.Y. (USA),
studied at
Columbia University;
editorial collaborator at
The New Yorker (1941),
Time magazine (1945),
Jubilee magazine
(1953-1967);
lived since 1963 on the
Greek islands Kalymnos
and Patmos.

Adam Bookend
geboren 1955
auf einem Aussiedlerhof
in Neuseeland,
studierte bildende Kunst
und Evolutionsbiologie an
verschiedenen Orten und
lebt seither als
Konzeptkünstler.

Robert Lax (1915 – 2000),
geboren in Olean, N.Y. (USA),
studierte an der
Columbia University;
redaktioneller Mitarbeiter von
The New Yorker (1941),
Time magazine (1945),
Jubilee magazine
(1953-1967);
lebte seit 1963 auf den
griechischen Inseln Kalymnos
und Patmos.

Adam Bookend : Robert Lax – channeled / mitgeteilt

© 2011 for the present volume / der vorliegenden Ausgabe:

Edition Octopus

Die Edition Octopus erscheint im

Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG Münster

www.edition-octopus.de

© 2011 Adam Bookend / Matthias Schwab

depend @ www.the-void.org / www.leerstelle.org

Layout und deutsche Version: Matthias Schwab

Gesetzt aus der DejaVu Sans Light

Druck und Bindung: MV-Verlag

ISBN 978-3-86991-317-9